

27.01.2013 16:42 Uhr, Kitzingen

NORDHEIM ALS FASCHINGSHOCHBURG

„An Tagen wie diesen haben wir unendlich Zeit . . . keine Ende ist in Sicht.“ Dieser Hit der „Toten Hosen“ klingt durch den Saal. An Abenden wie diesen, will das begeisterte Publikum kein Ende in Sicht haben. Was Sitzungspräsident Jürgen Förster mit seinem Elferrat und den vielen fleißigen Helfern des Weingenießersclubs Nordheim in der Volkacher Mainschleifenhalle am Samstagabend auf die Beine gestellt hat, war nur in „Superlative“ zu packen.



„An Tagen wie diesen haben wir unendlich Zeit . . . keine Ende ist in Sicht.“ Dieser Hit der „Toten Hosen“ klingt durch den Saal. An Abenden wie diesen, will das begeisterte Publikum kein Ende in Sicht haben. Was Sitzungspräsident Jürgen Förster mit seinem Elferrat und den vielen fleißigen Helfern des Weingenießersclubs Nordheim in der Volkacher Mainschleifenhalle am Samstagabend auf die Beine gestellt hat, war nur in „Superlative“ zu packen.

Lachtränen-Attacken

Begonnen hatte der Abend mit einem schwungvollen Auftritt des „Schäfer' Clan“, bestehend aus Bernhard Schäfer und seinen Kindern Yasmin und Andre, die mit dem eigens kombinierten Lied „Schorle, halb ist mein Leben“ begeisterten. Als „Kümmerle von der Feuerwehr“ hatte Otmar Schraud mit der „Lizenz zum Löschen“ auch die Lizenz für Lachtränen-Attacken. Elferrat nebst Publikum mussten da schon einmal das vertraute „Tatü-Tata“ und „Blaulicht“ wiedergeben, damit der fränkische Fasenachtler stimmungsvoll von seinen Erlebnissen und mehr oder weniger geglückten Einsätzen mit seinen Feuerwehrkumpanen berichten konnte.

Die „Glitzer Freaks“ aus Volkach sorgten für einen Augenschmaus, bevor Otmar Schmelzer – ein Urgestein der Bütt – den Saal zum Toben brachte. „Als fränkischer Kulturträger fränkische Kultur unverfälscht weitergeben“ – das war sein erklärtes Ziel des Abends. In „Es(s)-Dur“ – schließlich hat man ja auch mal Hunger – gab er so manche Geschichte und Liedchen zum Besten und bestätigte auch in diesem Jahr wieder, dass er zu den „Großen“ der fränkischen Bütt gehört.

Einmal mehr konnte auch der von Nordheims Faschingsitzungen nicht mehr wegzudenkende „Hauptmann Küppers“ alias Rolf Herzel die Herzen des Publikums bereits nach wenigen Minuten gewinnen. Mit Liedern wie „Skandal im Herrenklo“ oder der Würdigung des „regionalen Superstars“ (Nordheims Bürgermeister Guido Braun) durch einen eigenen Liedbeitrag sowie den gewohnt spitzen Bemerkungen hatte der Hauptmann Nr. 1 die Lacher auf seiner Seite. Erstmals holte Herzel in diesem Jahr zudem seine Kinder Pauline und Julian mit ins Boot, die als Hauptmann Nr.2 und 3 zu bestechen wussten.

Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt der fünffachen bayerischen Meisterin Carina Weißenberger, die mit ihrem Garde-Solotanz begeisterte. Die „große Politik“ aber auch die „kleinen Missstände vor Ort“ wie etwa eine „fehlende Brötchentaste an Parkautomaten der Stadt Volkach“, deckte Nordheims Winzer-Doktor und Faschingsprinz Dietrich Heinemeyer als „Nordheimer Till“ auf. Das Nordheimer Faschings-Original nahm kein Blatt vor den Mund.

Mit der Garde aus dem thüringischen Benshausen ging es nach der Pause in die zweite Runde des Abends. Wolfgang Düringer gelang es als „ein aktiver Rentner“ mit seinen Geschichten rund um das Leben ab „66 Jahren“ den Saal zum Brodeln zu bringen. „Lachst Du noch oder kollabierst Du schon?“ fragte er das ein oder andere Mal besorgt den weiblichen Gast. Gar nicht genug bekommen konnte das Publikum vom Marschtanz der Volkacher Garde, die mit ihrem schwungvollen Auftritt begeisterte.

Jägerlatein

Erstmals in Nordheim standen „Lubber und Babbo“, Thomas Klug und Matthias Schmelzer, in diesem Jahr auf der Bühne. Als angehende Waidmänner hätten sie mit ihrem Jägerlatein zwar keine Chancen, jemals die Jägerprüfung zu bestehen, aber beim begeisterten Publikum kamen sie an. Die Rockstars sorgten mit ihrem Schautanz für einen Hingucker, bevor Michael Bechold mit seinem Auftritt als verwirrter Professor „Dr. Sod Brennen“ den Reigen der Büttreden beendete. Mit einer Schunkelpartie der Musik Connection wurde schließlich das Finale eingeläutet.

Quelle: mainpost.de

Autor: Von unserer Mitarbeiterin Alexandra Braun

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/kitzingen/Nordheim->



als-Faschingshochburg;art773,7264877

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung